



Favourites Film Festival

05.09.2018

3. Pressemitteilung

Regisseurinnen in der Mehrzahl beim 8. Favourites Film Festival Berlin

2018 findet das Favourites Film Festival zum achten Mal in Berlin statt. Vom 19. bis zum 23. September werden im City Kino Wedding internationale Filme gezeigt, die auf Festivals in aller Welt mit einem Publikumspreis ausgezeichnet wurden.

In zwei Wochen eröffnet das 8. Favourites Film Festival Berlin im City Kino Wedding. Bei vier der acht ausgewählten Langfilme führten Frauen Regie, ein weiterer Film wurde von einem gemischten Regie-Duo realisiert. Damit sind die Regisseurinnen in der Mehrzahl.

„Jeder Film hat uns auf seine Weise überzeugt und emotional berührt – sowohl ästhetisch, als auch dramaturgisch und thematisch. Wir haben uns bei der Programmauswahl keine Quote gesetzt. Nun sind wir sehr froh über die Stimmigkeit der diesjährigen Auswahl. Die einzelnen Filme scheinen aufeinander Bezug zu nehmen, ergänzen sich und bereichern sich gegenseitig.“, kommentieren die beiden Leiterinnen Anna Jurzik und Paula Syniawa die Programmauswahl des 8. Favourites Film Festival Berlin.

Die Regisseurinnen von zwei der ausgewählten Langfilme werden zum Festival in Berlin zu Gast sein, um im Anschluss an die Vorführung mit dem Publikum über ihre Filme zu sprechen: Die ukrainische Regisseurin **Marina Stepanska** präsentiert ihren Film **Strimholov (Falling)** zur Eröffnung des Festivals am 19. September um 20:00 Uhr. Am Samstag, den 22. September um 19:30 Uhr, ist dann die **Fien Troch** zur Präsentation ihres Films **Home** aus Belgien zu Gast.

Filme von Regisseurinnen im FFF-Programm 2018:

Mittwoch 19.09.

20:00 Uhr

Eröffnungsfilm: *Strimholov | Falling*

Spielfilm | Ukraine 2017 | Regie & Drehbuch: Marina Stepanska

Donnerstag, 20.09.

19:00 Uhr

Tempestad

Dokumentarfilm | Mexiko 2016 | Regie & Drehbuch: Tatiana Huezo

Donnerstag, 20.09.

21:00 Uhr

Como Nossos Pais | Just Like Our Parents

Spielfilm | Brasilien 2017 | Regie: Laís Bodanzky

Samstag, 22.09.

17:30 Uhr

The Silence of Others

Dokumentarfilm | USA, Spanien 2018 | Regie: Almudena Carracedo, Robert Bahar

Samstag, 22.09.

19:30 Uhr

Home

Spielfilm | Belgien 2016 | Regie, Drehbuch: Fien Troch

Weitere Informationen zum Programm finden Sie unten und auf der Festival-Website fffberlin.de.

Bilder können unter folgendem Link heruntergeladen werden:

<https://www.dropbox.com/sh/iywc2ir0o6vwtfm/AADombWSNVvUmsnuxn9uWBjfa?dl=0>

Gerne schicken wir Ihnen auf Anfrage einen Vorab-Screener und Bilder zu den Filmen zu. [Tickets](#) können ab sofort auf der [Festivalwebsite](#) reserviert und unter citykinowedding.de gekauft werden.

8. Favourites Film Festival Berlin

19. – 23. September 2018

im City Kino Wedding

Festivalleitung

Anna Jurzik und Paula Syniawa

Presse-Kontakt

Anna Jurzik

presse@fffberlin.de

0173-860 37 37

Festivalinfos**Kino**

City Kino Wedding

Müllerstraße 74

13349 Berlin

U6 Rehberge

Tickets

Einzelticket: 6,50 € | Dreier-Ticket: 16 € | Festivalpass: 30 €

Festivalbesucher, die Arbeitslosengeld II beziehen, sich in einem laufenden Asylantragsverfahren befinden oder mit einem Duldungsstatus in Deutschland leben, sind vom Eintritt befreit. Einfach an der Kasse Bescheid sagen.

Kartenreservierung

fffberlin.de oder

telefonisch unter 0176 – 30532687

Online-Kartenvorverkaufcitykinowedding.de/tickets/fffberlin.defacebook.com/favouritesfilmfestival

Programmübersicht

Mi, 20.09.

20:00 Uhr

Strimholov | Falling

Eröffnungsfilm in Anwesenheit der Regisseurin Marina Stepanska

Do, 20.09.

19:00 Uhr

Tempestad

21:00 Uhr

Como Nossos Pais / Just Like Our Parents

Fr, 21.09.

11:00 Uhr

Wallay

Schulvorstellung

19:00 Uhr

Nelyubov / Loveless

21:00 Uhr

Profile

Sa, 22.09.

16:00 Uhr

Wallay

17:30 Uhr

The Silence of Others

19:30 Uhr

Home

In Anwesenheit der Regisseurin Fien Troch

22:00 Uhr

Favourite Shorts Night

23:30 Uhr

Festivalparty

So, 23.09.

17:00 Uhr

8. Berlin's Favourite Award

Wiederholung Gewinnerfilm

Ab 16:30 Uhr Sekt und Kuchen

Programm

Mittwoch 19.09.

20:00 Uhr

Eröffnungsfilm

Strimholov | Falling

Spielfilm | Ukraine 2017 | Ukrainisch, Englisch | Englische Untertitel | 105 Min. | Regie,
Drehbuch: Marina Stepanska

Publikumspreis Premiers Plans Film Festival, Frankreich

Der junge Musiker Anton kehrt nach einem längeren Aufenthalt in der Entzugsklinik ins normale Leben zurück. Mit seinem Großvater lebt er in einem abgelegenen Haus in den Wäldern außerhalb Kiews. Am ersten Abend nach seiner Entlassung lernt er vor einem Club in der Stadt die Kunststudentin Katya kennen, die vorhat, mit ihrem Freund nach Berlin zu ziehen. Beide befinden sich an einem wichtigen Wendepunkt ihres Lebens und verlieben sich zaghaft ineinander. Eine ebenso träumerische wie komplizierte Beziehung beginnt.

Falling ist nicht nur eine wenige Tage umspannende Liebesgeschichte, es ist auch ein sensibles Zeit- und Generationenportrait der Ukraine. Die Konflikte der letzten Jahre sind weder sichtbarer Teil der Geschehnisse, noch finden sie Einzug in die Dialoge, doch sie sind spürbar, prägen die Figuren und ihre Vorstellungen von sich selbst und der Zukunft. Kameramann Sebastian Thaler liefert eindringliche Bilder, die den Film von den bestechenden Gesichtern seiner Protagonisten leben lassen.

Im Anschluss Gespräch mit Regisseurin Marina Stepanska

Donnerstag, 20.09.

19:00 Uhr

Tempestad

Dokumentarfilm / Mexiko 2016 / Spanisch / Englische Untertitel / 105 Min. / Regie &
Drehbuch: Tatiana Huezo

Publikumspreis Morelia International Film Festival, Mexiko

Die Flughafenangestellte Miriam wird aus dem Nichts verhaftet und unter haltlosen Vorwürfen des Menschenhandels angeklagt. Sie wird in ein vom Kartell geleitetes Gefängnis überführt und gefoltert, während ihre Familie gezwungen wird, ihren Unterhalt zu finanzieren. Als sie nach Jahren freikommt, reist sie mit dem Bus durchs ganze Land in der Hoffnung, ihr Kind wiederzusehen. Ihre Erlebnisse schildert sie im Voice-Over während magnetische Bilder von Busreisenden und Orten entlang der Autobahn ein düsteres Panorama des zeitgenössischen Mexikos zeigen. Miriam selbst ist nie zu sehen.

Die zweite Protagonistin Adela, deren Schicksal Miriams Leben auf schmerzvolle Weise spiegelt, agiert vor der Kamera. Sie ist ein professioneller Clown aus einer Zirkusfamilie und erzählt von der Suche nach ihrer Tochter, die als Studentin vor zehn Jahren entführt wurde.

Die Geschichten zweier Mütter, die ihre Kinder verloren haben, werden von Filmemacherin Tatiana Huezo in poetische Bilder von enormer emotionaler Kraft überführt. Huezo war bereits 2012 mit *El Lugar Más Pequeño* im Programm des Favourites Film Festival vertreten

und hat mit *Tempestad* einen außergewöhnlichen Dokumentarfilm mit hypnotischer Wirkung geschaffen.

Donnerstag, 20.09.

21:00 Uhr

Como Nossos Pais | Just Like Our Parents

Spielfilm | Brasilien 2017 | Portugiesisch | Englische Untertitel | 102 Min. | Regie: Laís Bodanzky

Publikumspreis Festival de Cinema de Vitória, Brasilien

Rosa ist Ende 30, Mutter von zwei Mädchen, Ehefrau, Geliebte und Tochter geschiedener Eltern. Ihr Mann hat sich als Ethnologe auf indigene Amazonasvölker spezialisiert und ist viel unterwegs. Rosa hingegen hat ihren Traum, erfolgreiche Theaterautorin zu werden, zurückgestellt. Stattdessen verdient sie mit Werbetexten für Badezimmereinrichtungen den Familienunterhalt und unterstützt zusätzlich ihren freigeistigen Vater Homero.

Als Rosas Mutter bei einem Familienessen unerwartet verkündet, dass Homero nicht ihr leiblicher Vater ist, wird ihr Leben auf den Kopf gestellt. Aufgerieben zwischen verstrickten Familienstrukturen und vielseitigen Erwartungen, versucht Rosa, den eigenen Ansprüchen als selbstbestimmte Frau gerecht zu werden.

Just Like Our Parents ist ein aus dem Leben gegriffenes Portrait dreier Generationen in São Paulo und eine lebhafte Reflexion von Rollenbildern ohne moralisierenden Zeigefinger.

Freitag, 21.09.

19:00 Uhr

Nelyubov | Loveless

Spielfilm | Russische Föderation, Frankreich, Belgien, Deutschland 2017 | Russisch | Deutsche Untertitel | 127 Min. | Regie: Andrey Zvyagintsev

Publikumspreis Zagreb Film Festival, Kroatien

Zhenya und Boris lassen sich scheiden. Ihr Umgang ist geprägt von Groll, Frustration und Verachtung. Längst bereiten sie sich auf ein neues Leben vor: Zhenya mit einem wohlhabenden Liebhaber, Boris mit seiner jüngeren, schwangeren Freundin. Doch noch ist die gemeinsame Wohnung nicht verkauft. Und dann ist da noch der 12-jährige Sohn Aljoscha, für beide ein Fremder, der keinen Platz in der zukünftigen Lebensplanung hat. Bis er eines Tages spurlos verschwindet. Eine verzweifelte Suche beginnt.

Loveless entwickelt in seiner fast stoischen Ruhe eine intensive, suggestive Kraft. Trotz ihrer extremen Kälte wirken die Figuren lebensnah und glaubwürdig. Ihre wortwörtliche Lieblosigkeit existiert nicht in einem Vakuum, sondern ist eine vernichtende Gesellschaftsparabel auf das postindustrielle Russland.

2017 gewann *Loveless* den Preis der Jury in Cannes und war als bester fremdsprachiger Film für den Oscar nominiert.

Freitag, 21.09.

21:00 Uhr

Profile

Spielfilm | USA, Großbritannien, Zypern, Russische Föderation 2018 | Englisch | 105 Min. |

Regie: Timur Bekmambetov

Publikumspreis South by Southwest Film Festival Austin, USA

Die Journalistin Amy will mit einer explosiven investigativen Geschichte ihre Karriere vorantreiben. Sie legt ein Facebook-Profil unter falschem Namen an und nimmt online Kontakt mit dem IS-Kämpfer Bilel in Syrien auf, der für die Rekrutierung junger europäischer Frauen zuständig sein soll.

Relativ schnell entwickelt sich in Chats und Skype-Telefonaten eine Beziehung zwischen den beiden. Bilel ist charmant, zeigt ihr seinen Alltag im IS, kocht mit ihr, macht ihr Komplimente und bittet sie schon nach kurzer Zeit, zu ihm nach Syrien zu kommen, um seine Frau zu werden. Amy jongliert mit den verschiedenen Fenstern auf ihrem Computerbildschirm zwischen ihrer realen Welt in London und der Lügenwelt mit Bilel und gerät dabei immer stärker in seinen Bann.

Profile spielt ausschließlich auf Amys Computerbildschirm zwischen Skype, Facebook und Browserfenstern und bekommt durch die Vertrautheit dieser Bilder eine große Unmittelbarkeit, die den Zuschauer mit auf eine hoch spannende, intensive Reise nimmt.

Samstag, 22.09.

16:00 Uhr

Wallay

Spielfilm | Frankreich, Burkina Faso, Katar 2017 | Französisch, Dioula | Englische Untertitel | 84 Min. | Regie: Berni Goldblatt

Publikumspreis Festival di Cinema Africano Verona, Italien

Der 13-jährige Ady gerät zunehmend mit seinem alleinerziehenden Vater aneinander, als er sich in seinem Viertel auf kleinkriminelle Deals einlässt. Als Erziehungsmaßnahme schickt ihn der Vater allein auf eine lange Reise in dessen Heimatland Burkina Faso. Ady, der in Frankreich aufgewachsen und stolz auf seine afrikanischen Wurzeln ist, freut sich darauf, das Land und seine Verwandten kennenzulernen. Ein strenger Onkel und fehlender Strom für sein Smartphone lassen die Freude jedoch schnell versiegen. Zudem ist sein Vater telefonisch nicht mehr erreichbar und der Onkel scheint ein archaisches Männlichkeitsritual für ihn vorzubereiten. Erst als Ady seine Großmutter kennenlernt, findet er Zugang zu der anderen Welt.

Zurückhaltend, beinahe dokumentarisch nähert sich der Spielfilm Fragen nach Herkunft, Heimat und Zugehörigkeit und erzählt eindringlich von Kultur und Traditionen in Burkina Faso.

Samstag, 22.09.

17:30 Uhr

The Silence of Others

Dokumentarfilm | USA, Spanien 2018 | Spanisch | Englische Untertitel | 95 Min. | Regie:
Almudena Carracedo, Robert Bahar

Panorama Publikumspreis, Berlinale, Deutschland

Nach dem Ende der über 40 Jahre anhaltenden Franco-Diktatur beschloss das spanische Parlament 1977 ein Amnestiegesetz, das nicht nur die Freilassung aller politischen Gefangenen garantiert, sondern auch jegliche Strafverfolgung der Diktaturverbrechen verbietet.

Das noch immer geltende Gesetz sorgt dafür, dass der Mann, der José Galante damals folterte, heute nur wenige Meter entfernt von dessen eigener Wohnung unbehelligt lebt. Es sorgt dafür, dass Angehörige ihrer Eltern an anonymen Massengräbern gedenken müssen, dass Mütter und Väter bis heute nicht wissen, wo die ihnen unter Franco geraubten Kinder leben, dass Überlebende alltäglich durch Straßen laufen, die nach ihren Peinigern von damals benannt sind.

José Galante beginnt zusammen mit anderen Opfern für eine strafrechtliche Aufarbeitung der Gräueltaten zu kämpfen und sieht sich dabei einer Gesellschaft gegenüber, in der sich Vergessen und Verdrängen tief in die nationale Identität eingegraben haben.

Samstag, 22.09.

19:30 Uhr

Home

Spielfilm | Belgien 2016 | Flämisch | Englische Untertitel | 107 Min. | Regie, Drehbuch: Fien Troch

Publikumspreis Film Fest Gent, Belgien

Kevin ist 17 und gerade aus dem Jugendgefängnis entlassen worden. Um die Konfrontation mit seinem Vater zu vermeiden, zieht er bei seiner Tante ein. Hier wird ihm ein Zimmer hergerichtet und er bekommt einen Ausbildungsplatz in der Firma seines Onkels. Die Erwachsenen meinen es gut mit ihm, doch Kevin erlebt ihre vermeintliche Zuneigung als Einengung, Ahnungslosigkeit und Bevormundung.

Als sein Cousin Sammy ihn seinen Freunden vorstellt, trifft Kevin auf den verschüchterten John. Auch John leidet unter dem Diktat seiner Mutter und so entsteht eine Verbundenheit zwischen den beiden, die sie gemeinsam bis zum Äußersten gehen lässt.

Selten hat ein Film die Spannungen zwischen Eltern und ihren heranwachsenden Kindern so atmosphärisch genau wie intensiv erlebbar gemacht. In seiner beeindruckenden Direktheit ist der sensibel beobachtende Film dabei erbarmungslos wie ein Schlag in die Magengrube.

Im Anschluss Gespräch mit Regisseurin Fien Troch

Samstag, 22.09.

22:00 Uhr

Favourite Shorts Night

Ausgestattet mit einer Wundertüte voller bunter Utensilien für die Live-Abstimmung wie Luftballons und Tröten sind die Zuschauer aufgerufen, unter neun kleinen unterhaltsamen Meisterwerken aus aller (Festival-) Welt ihren Favourite Short zu wählen.

Arr. for a scene

Experimentalfilm / Finnland, Frankreich 2017 / Ohne Dialog / 5 Min. / Regie: Jonna Kina

Publikumspreis Interfilm Festival, Deutschland

Ein Blick hinter die Kulissen während der Vertonung der berühmten Szene aus Hitchcocks *Psycho*.

Joy in People

Mockumentary / Großbritannien 2017 / Englisch, Französisch, Rumänisch / Englische

Untertitel / 15 Min. / Regie: Oscar Hudson

Publikumspreis Internationales Filmfestival Rotterdam, Niederlande

Ben soll mal rauskommen, unter Leute gehen, glücklich sein. Nichts leichter als das, schließlich ist die Fußball-Europameisterschaft in vollem Gange.

Enough

Animation / Großbritannien 2017 / Ohne Dialog / 2 Min. / Regie: Anna Mantzaris

Publikumspreis Internationales Kurz- und Animationsfilmfestival Mecal Barcelona, Spanien

Man mal ist es einfach genug. Augenblicke verlorener Selbstkontrolle.

Museumswärter

Animation / Österreich 2016 / Ohne Dialog / 3 Min. / Regie: Alexander Gratzner

Publikumspreis Interfilm Festival, Deutschland

Was machen Museumswärter, wenn sie sich alleine wähnen? Eine Momentaufnahme.

La Persistente

Spielfilm / Frankreich 2018 / Französisch / Englische Untertitel / 22 Min. / Regie: Camille

Lugan

Publikumspreis My French Film Festival, Frankreich

Ein Ski-Resort in den französischen Pyrenäen: Ivan liebt sein Motorrad heiß und innig. Als ein Rivale es ihm wegnimmt, will er es mit all seiner Leidenschaft zurückerobern.

Les Indies Galantes / The Amorous Indies

Tanzfilm / Frankreich 2017 / Ohne Dialog / 5 Min. / Regie: Clément Cogitore

Publikumspreis Internationales Kurzfilmfestival Clermont-Ferrand, Frankreich

Auf der Bühne der Opéra Bastille wird ein Krumping-Tanz-Battle zwischen urbaner Kultur und klassischer Musik von Jean-Philippe Rameau inszeniert.

Duppy

Experimentalfilm / USA 2018 / Ohne Dialog / 10 Min. / Regie: Justin Morris

Publikumspreis Brooklyn Film Festival, USA

Ein Teenager baut sich fantastische, folkloristische Objekte und trainiert seine körperliche Fitness, um sich vor einer mysteriösen Bedrohung zu schützen.

J sme přece lidi / We're Human, After All

Animation / Tschechische Republik 2017 / Ohne Dialog / 17 Min. / Regie: Jan Míka
Publikumspreis Premiers Plans d'Angers Film Festival, Frankreich

Im Winter ist das Leben des Feldhasen hart, einsam und gefährlich – insbesondere im direkten Vergleich mit dem komfortablen Leben der Stallkaninchen.

La Madre Buena / The Good Mother

Spielfilm / Mexiko 2016 / Spanisch / Englische Untertitel / 6 Min. / Regie: Sarah Clift
Publikumspreis Standing Rock Film Festival, USA

Der entschlossene Versuch einer Mutter, den Geburtstagswunsch ihres Sohnes zu erfüllen: eine Piñata in Gestalt von Donald Trump.

Ab ca. 23:30 Uhr

Festivalparty

Mit Svenion von „Danger Danger“ geht es nach der Shorts Night direkt weiter im Foyer des City Kino Wedding. Bei Hardcore Pop wird der Gewinner des 8. Berlin's Favourite Award gefeiert.

Wer den Gewinnerfilm verpasst hat, bekommt am Sonntag eine zweite Chance: Der Film mit den durchschnittlich besten Bewertungen wird um 17:00 Uhr bei Sekt und Kuchen noch einmal gezeigt.

Sonntag, 23.09.

17:00 Uhr

8. Berlin's Favourite Award Wiederholung Gewinnerfilm

An allen Festivaltagen ist das Publikum dazu aufgerufen, die Filme des Hauptprogramms auf Stimmzetteln zu bewerten. Der Gewinner wird am letzten Festivaltag noch einmal gezeigt. Ab 16:30 Uhr wird der Festivalabschluss mit Sekt und Kuchen gefeiert.

Welcher Film gewonnen hat, wird am Samstagabend, den 22. September bei der Favourite Shorts Night, auf Facebook und auf fffberlin.de verkündet.